

# Naundorfer Nachrichten

*Mitteilungsblatt des Dorf- und Schulvereins*

*Radebeul- Naundorf e. V.*

*www.naundorf-in-radebeul.de*

---

*Nr. 47*

*Juni 2015*

---

## **Liebe Naundorferinnen und Naundorfer,**

nur noch wenige Tage trennen uns vom **10. Dorf- und Schulfest**. Sie, liebe Leser, werden hoffentlich schon bei allen guten Freunden, Verwandten, Bekannten und ehemaligen Mitschülern für uns geworben haben. Vom **19.-21. Juni** ist es wirklich wichtig, in Naundorf beim Fest zu sein. Der Eintritt ist wie immer frei. Sie können sich bestimmt vorstellen, dass viele Gäste gebraucht werden, um die 17 gastlichen Höfe zu füllen und die vielen Veranstaltungen optimal auszulasten. Schon über zwei Jahre bereiten sich die Mitglieder des Dorf- und Schulvereins mit großem Aufwand und viel Optimismus auf dieses 10. Fest vor. „**Naundorf im Wandel der Zeit**“ heißt diesmal das Motto und ist auch der Titel einer Ausstellung, die im Hof Ullmann, Altnaundorf 11, zu sehen sein wird.

Gewandelt hat sich nicht nur vieles in den letzten Jahrhunderten, sondern auch in jüngster Zeit. Man braucht nur hin zuschauen. Einige Höfe haben nicht nur ein neues Gesicht, sondern auch neue Bewohner bekommen. Junge Leute aus anderen Gegenden sind eingezogen und begründen hier eine neue Generation. Neue Bäume wurden gepflanzt, die Schule erweitert und ausgebaut, der Dorfplatz erneuert und der nahe liegende S-Bahn-Haltepunkt modernisiert. Leider ist auf dem Ort des alten Gasthofes außer Gras noch kein neues Leben gewachsen. Aber es wird eine neue Gastlichkeit geben: Die Altdeutsche Bier- und Weinstube am anderen Ende des Dorfgangers öffnet wieder. Genießen sie die schöne Atmosphäre Naundorfs bei einem Glas Wein, aber auch die vielen kulturellen Veranstaltungen. Ein Höhepunkt wird schon am Freitagabend am Dorfteich sein. Kommen Sie bitte zahlreich, unterstützen Sie unser Engagement mit ihrer Anwesenheit und halten sie uns die Daumen für warmes schönes Sommerwetter.



Ihre Redaktion: Gudrun Täubert und Steffen Meißner

## Die Geschichte der Naundorfer Schulturnhalle und die Geschichte des Naundorfer Lehrers Kurt Max Stopp

Beide Geschichten, die Geschichte eines Hauses und die Geschichte eines Lehrers, berühren sich eng. Sie kreuzen sich nicht nur in der gleichen Zeit, am gleichen Ort und in der gleichen Straße, sie sind auch inhaltlich miteinander verwoben. Ich will Sie Ihnen, verehrte Leser, versuchen, sichtbar zu machen.

Zuerst zur Geschichte der **Schulturnhalle**, deren 100-jähriges Bestehen in diesem Jahre feierlich begangen wird.

Nachdem am 12. Juli 1905 die neue Naundorfer Schule auf der Bertheltstraße 10. eingeweiht wurde, mussten die fast 500 Naundorfer Schulkinder noch zehn Jahre auf eine eigene Sporthalle warten. Aber das Warten lohnte sich, bekamen sie doch 1914/15 die modernste Schulturnhalle, die es damals in der Lößnitz gab. Später, im Jahre 1925/26, wurde noch eine Hausmeisterwohnung angebaut und auf deren Galerie ein großer Kinoapparat aufgestellt.

Die im Schul- und Turnhallenbau schon sehr erfahrene Architektengemeinschaft Gebr. Kießling hatte nicht nur eine große, sich zum Schulhof öffnende und mit vielen modernen Geräten ausgestattete Turnhalle geplant, sondern die Turnhalle auch mit einer Bühne versehen. Damit war ein Ort für das Chorsingen und Theaterspielen gefunden.

Zwei getrennt voneinander liegende und von außen betretbare Umkleidekabinen machten sogar das Mädchenturnen möglich. Das wurde nicht nur mit Begeisterung von den Mädchen angenommen, sondern war etwas Neues in dieser Zeit.

Neu im Jahr 1914 war auch, dass die geistliche Ortsschulaufsicht in eine weltliche umgewandelt wurde. Die einfache Volksschule Naundorf mit acht Lehrern wurde zu einer mittleren erhoben und ein Direktor eingestellt. Dieser erste Direktor hieß Paul Kurze und kam aus Riesa. Er unterrichtete unter anderem auch Religion. Erinnerungen an ihn gibt es noch. Von Rudolf Bergner, einem früheren Schüler, wurde er als gewichtiger Mann mit Glatze und Klemmer beschrieben, „der bei Ärger ganz schön brüllen konnte, so dass man ihn im ganzen Hause hörte“. Aber der genannte Direktor hatte auch andere Seiten: „Die letzte Schulstunde im Jahr bei Herrn Direktor Kurze war die schönste für mich“, berichtet mir eine frühere Schülerin, „da erzählte Herr Kurze Märchen und das war so eindrucksvoll, dass diese Erinnerung daran bis heute in mir weiterlebt.“

Bei vielen alten Naundorfern ist die Erinnerung an ihre Schulzeit nicht so sehr mit Herrn Direktor Kurze, sondern vielmehr mit dem Vater dieser Schülerin verbunden, mit dem **Lehrer Kurt Max Stopp**. Von ihm kann man sagen: „Er lebte noch lange in den Herzen seiner Schüler fort“.

### ULLMANN HORTENSINIEN

Spezialbetrieb für Hortensien



Gartenbaubetrieb  
R. Ullmann  
Horkerweg 18  
01445 Radebeul

Telefon: (0351) 8 38 67 67  
Fax: (0351) 8 38 70 31

info@hortensien.net  
www.hortensien.net

#### Onlineshop

[www.hortensien.net](http://www.hortensien.net)

#### Verkauf ab Betrieb

##### Mai/Juni

Mo. – Do. 14 – 19 Uhr  
Sa. 9 – 13 Uhr

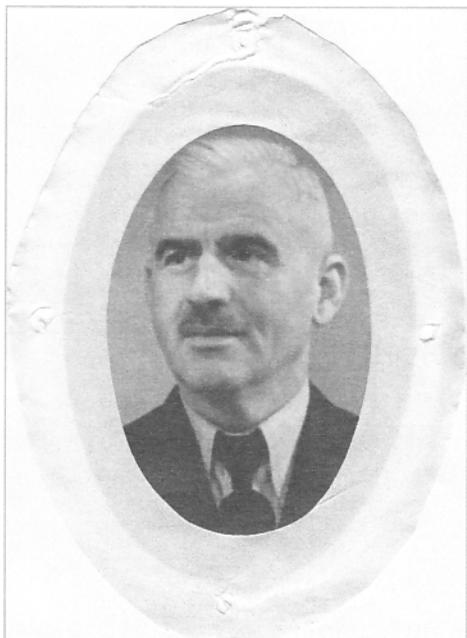
Juli /August Sa. 9 – 12 Uhr

**Max Stopp** kam 1912, kurz vor Beginn des Turnhallenbaus, an die Naundorfer Schule. Zu dieser Zeit gab es Lehrerüberschuss in Sachsen und es war nicht leicht, eine Lehrerstelle zu bekommen. Als damals 22-jähriger hatte der aus Chemnitz stammende Max Stopp schon Amtszeiten in mehreren Dresdner Schulen, in Radeberg, Lomnitz und Schönfeld hinter sich. „Nach diesen bewegten Vikarjahren“, so schreibt er selbst, „wurde ich Ostern 1912 in Naundorf bei Kötzschenbroda als Hilfslehrer in den Mittelklassen eingestellt. Im Herbst 1913 legte ich meine Wahlfähigkeitsprüfung ab und war nun berechtigt, mich um eine ständige Lehrerstelle zu bewerben. Da brach der Weltkrieg aus. Als ungedienter Landsturmmann wurde ich zunächst im Schuldienst weiter verpflichtet. Zwei Jahre Kriegsdienst folgten“.

Vorher, im Oktober 1914, beurteilt ihn der Direktor Kurze. Er bescheinigt ihm Klugheit, methodische Begabung und erzieherische Einflussnahme. Über seinen Umgang mit Kindern schreibt er: „Der Verkehr mit den Kindern ist freundlich und liebevoll, ohne dass es an straffer Zucht mangelt. Die Kinder bringen ihm warme Zuneigung entgegen.“

Ähnliches berichten später seine Schüler über ihn: „Der väterliche Typ eines Lehrers war Max Stopp. Bei allen hatte er einen guten Ruf. Dazu war er Vorsitzender der Deutschen Turnerschaft“. Das stimmt nicht ganz, denn Max Stopp war ehrenamtlicher Vorsitzender des DTSB bis zum Jahr 1939.

Unter seiner Leitung fanden Schau- und Bühnenturnen, aber auch Theateraufführungen und Faschingsbälle statt. Mit der neuen Schulsporthalle und seinem intensiven Einsatz hatte die Sportbewegung in Naundorf einen mächtigen Zulauf bekommen und einen Höhepunkt erreicht.



Lehrer Max Stopp, ca. 1940

- Getriebeinstandsetzung
- tägl. HU
- Unfallinstandsetzung
- Reifendienst
- Standheizung

0351 83 39 725  
0172 34 77 084

Kötitzer Str.111 01445 Radebeul

Max Stopp selbst stand in dieser Zeit im Zenit seines Lebens. Er hatte 1921 Elsa Tronicke, die Tochter von Paul und Martha Tronicke, Altnaundorf 34, geheiratet und eine Familie gegründet. 1932 baute er ein Haus auf der Bertheltstr. 6, wenige Meter von seiner geliebten Schule und der Sporthalle entfernt. Das Grundstück dazu brachte seine Frau mit in die Ehe. Noch heute leben seine Enkel und Urenkel hier.

Eine Schülerin von Max Stopp erzählte mir, dass sie beim Anblick des Hauses immer an ihren Klassenlehrer Max Stopp denken muss, an einen, der mit Leib und Seele Lehrer war.

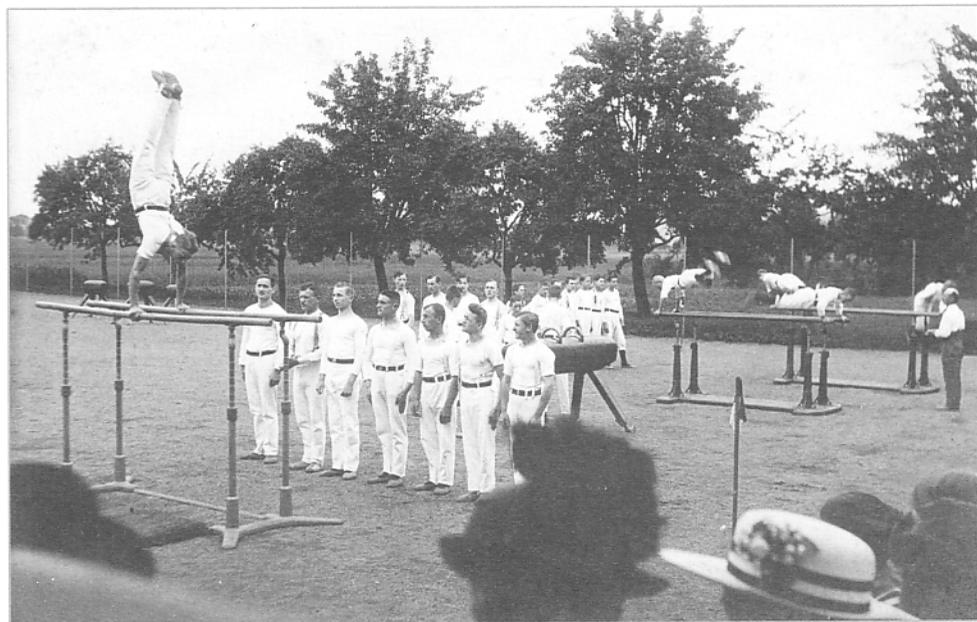
Seine Tochter Isolde ergänzt dazu: „Mein Vater, Max Stopp, war aber auch mit Leib und Seele Familienvater. Er wanderte gerne mit uns, spielte Tischtennis und ordnete sich einem Familienleben unter, das oft von Krankheiten geprägt war.“ Sein Sohn Konrad bekam als 17-jähriger die Kinderlähmung und seine geliebte Frau Elsa starb an einem Nierenleiden nach nur 20 Ehejahren.

Max Stopp selbst fasst in einem Brief an seinen Sohn sein Leben wie folgt zusammen: „Ich hatte Grund genug, meinem Schicksal dankbar zu sein, obgleich es mich mein Leben lang sattsam gepiesackt hat. Herzensnöte und Herzensfreude habe ich kennen gelernt. Größte Befriedigung verschaffte es mir, dass ich so lange Vater sein konnte, als Ihr mich zu Eurer Menschwerdung brauchtet.“

Max Stopp wusste nicht, dass das sein letzter Brief sein sollte. Wenige Tage später starb er an Herzversagen, am 28. Januar 1950. Er war noch nicht 60 Jahre alt.

Seine Entlassung aus dem Schuldienst im Jahre 1945 hat ihn psychisch sehr belastet und könnte zu seinem frühen Tod beigetragen haben.

Gudrun Täubert



Turnverein Naundorf, Riegenturnen auf dem Schulhof

## Ein herzliches Prosit

Wir werden auf dem Anger in Naundorf wieder einen gastlichen Ort haben, an dem wir unseren Schoppen Wein oder ein kühles Bierchen genießen können. Manja Handrack eröffnet im Pavillon in ihrem Grundstück Altnaundorf 21 mit ihrem Partner Heiko Liebig eine Sommerwirtschaft mit Wein-, Bierausschank und kleinen Snacks. Die Geschichte der „Altdeutschen Weinstuben“ mit all ihren Wechselfällen ist in unserer Ausstellung zum Dorffest in Ullmanns Hof erlebbar. Nur so viel sei an dieser Stelle gesagt, die Geschichte der Gaststätte ist über alle Maßen wechselhaft: Nachdem Friedrich August Benedix Weinschänke und -handel aufgeben und eine Zwangsverwaltung eingesetzt werden musste, wechselten die Pächter jährlich. Einige hatten auch etwas auf dem Kerbholz, waren verurteilt wegen Diebstahls und Urkundenfälschung, betrieben den Ausschank gar ohne Konzession und wurden zwangsweise wegen Unsittlichkeit wieder zum Aufgeben gezwungen. Übergangsweise hatte auch der Butterhändler und Wirt Paul Bruno Thomas, der schon eine Gaststätte betrieb, die Pacht- und Schankgenehmigung. Ruhe für lange Zeit kehrte erst wieder ein, als Max Klotzsche aus Zitzschewig im Jahre 1919 das Grundstück erwarb und die Gaststätte führte.

Nun wieder zu unserem neuen Schankwirtspaar, dem wir an dieser Stelle Glück, Erfolg und Durchstehvermögen für seine Vorhaben wünschen. Der Pavillon, **der ehemalige Sommergarten der "Altdeutschen Bier- und Weinstube"** soll der Beginn der Sanierung im gesamten Grundstück sein. Nachdem wir vor der Jahreswende schon einmal in der Baustelle Glühwein getrunken und die restaurierten Wandgemälde des Dekorationsmalers Johann Josef Paul Hanisch bestaunt haben, ist nunmehr auch der aufgearbeitete alte Dielenfußboden zu sehen, die Anschlüsse sind gelegt. Manja Handrack hat mir verraten, dass der Tresen bald aufgestellt wird und dann kann es losgehen. **Feierliche Eröffnung ist am 16. Juni 2015 ab 17.00 Uhr.** Vorerst ist geplant, den Ausschank an den Wochenenden zu öffnen. Freuen wir uns darauf und treffen uns dort zum Gläschen Weißen oder Roten. Schön ist es zu hören, dass wir auch im Außenbereich unter der Linde sitzen können. Wenn wir dann nicht von kreuz und quer geparkten Autos gestört und die Vorbeifahrer auch wirklich 30 km/h fahren würden, wäre auch toll. Aber das ist wirkliche Zukunftsmusik. Freuen wir uns auf das neue Kleinod in Naundorf.

Eva Schindler AG „Naundorfer Geschichte(n)“



Clever heizen mit

**REKORD** BRIKETS



**WINKLER**  
**BRENNSTOFFE**

Johannisbergstr. 6  
01445 Radebeul  
Tel. 03 51 / 8 38 67 66  
Fax 03 51 / 4 79 71 81  
[www.Brennstoffe-Winkler.de](http://www.Brennstoffe-Winkler.de)

**HEIZOEL KOHLEN**

## Naundorf im Wandel der Zeit - Die Ausstellung

### Eine Zeitreise durch knapp 900 Jahre Dorfgeschichte in der Scheune der Familie Ullmann, Altnaundorf 11

Die Zeit begann im Jahre 1144, als sich wagemutige Siedler aus Franken, Thüringen und Niedersachsen, meist die nicht erbberechtigten Söhne der dortigen Bauern mit ihren Familien, auf den Weg machten, um ihr Glück und ihr Auskommen in einer neuen Heimat zu finden. Sie fanden den Ort an einem Elbarm, am Fuße der Löbnitzberge, nahmen ihn in Besitz und bauten sich das Neue Dorf (Naundorf) als Angerdorf, wie wir es heute von der Anlage her noch kennen. In der Ausstellung erleben Sie, wie aus dem Bauern- ein Weindorf wird. Im Jahre 1349 entsteht in Naundorf das erste Brauschenkengut auf Radebeuler Flur, der Gasthof Naundorf mit dem Recht, Bier auszuschenken an die Altbauern. Ein Geschäft versprach auch der Salzhandel, die Schlitzzügigkeit der Naundorfer Bauern ist in einem Dokument belegt. Ansonsten hat das Dorf ein entsprechend der Zeit straff geordnetes Leben, die Bauern der Altgemeinde werden in wichtigen Angelegenheiten mit gehört, für Arme wird gesorgt, ein Reihenlehrer unterrichtet die Kinder des Dorfes im Winter reihum in den Häusern. In Altnaundorf 11 gibt es seit 1684 eine Dorfschmiede. Im Jahre 1822 vernichtet ein großer Brand fast das ganze Dorf, das bald danach wieder neu aufgebaut wird. Das Jahr 1845 bringt das größte Hochwasser, das je in dieser Gegend auftrat, später ein Jahrhunderthochwasser genannt. All das ist bekannt und z. T. schon mehrfach dargestellt. Mit unserer neuen Ausstellung wollten wir darauf eingehen, darüber hinaus aber die einzelnen Lebensbereiche der Menschen, die sog. äußeren Umweltfaktoren stärker beleuchten und Ihnen näher bringen. Das Dorf wurde größer, auch außerhalb des Angers entstanden Wohngebiete. Die Gewerbefreiheit ab 1839 ließ das Leben bunter werden, eine Reihe unterschiedlicher Gewerbebetriebe und Gaststätten entstanden, was wiederum zur Ansiedlung von Menschen führte. Wir haben dieser Entwicklung Rechnung getragen, indem wir Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau als eigenständiges Thema bearbeitet haben. Einen großen Raum nimmt auch die Gewerbe- und industrielle Entwicklung ein, besonders unser industrielles Flaggschiff, die Planeta. Über unsere ehemaligen 11 Gaststätten auf Naundorfer Flur, allein 5 im Angerbereich, werden wir berichten. Auch der Ausbau der Verkehrsverbindungen, ob auf der Straße, mit der Eisenbahn, der Brückenbau bis zur kürzlich erfolgten Verlegung des Haltepunktes Zitzschewig werden dargestellt. Die Anzahl der Naundorfer Einwohner ist immer größer geworden, viele neue Wohngebiete sind entstanden, auf den Bergen, im Industriegebiet, auf ehemaligen Feldflächen. Das alles werden Sie sehen. Die Kriege des 20. Jahrhunderts und ihre Auswirkungen auf Naundorf werden erstmals dargestellt. Auch Wege und Irrwege der DDR-Zeit, mit Verstaatlichung, LPG/GPG- Gründung und Wendezeit, also auch jüngste Geschichte soll nicht in Vergessenheit geraten. Raum in der Ausstellung nehmen aber auch die Feste und das Vereinsleben in Naundorf ein. Aus diesem Grunde feiern Sie mit uns mit, besuchen Sie unsere Ausstellung in **Altnaundorf 11**. Wir bieten für **Interessierte auch Führungen am 20. und 21.6. an.** Eva Schindler AG „Naundorfer Geschichte(n)“

  
**GÄRTNEREI**  
*Neumüller* Inh. R. Jurig

Gemüse & Blumen aus eigenem Anbau

Großstückenweg 1

01445 Radebeul

Tel. 0351 / 4797481

## „Mein Naundorf lob ich mir“

**Letzte Erinnerung an unseren Fotowettbewerb** zum Dorffest 2015: Auch auf der Homepage des Dorf- und Schulvereins ist darüber alles nachzulesen. **Späteste Abgabe von maximal 5 selbstfotografierten Bildern auf Stick, CD oder als Foto im Original ist bis 10.Juni 2015 an Herrn Dr. Thomas Spielau, Altnaundorf 20 möglich.** Die Bilder sollen mit einer kurzen Erläuterung zu den abgebildeten Personen, dem Ort und der Zeit versehen sein und den Namen, die Anschrift/Telefonnummer und das Alter des Einsenders nennen. Es soll ein Bezug der Bilder zum Thema des Wettbewerbes erkennbar sein; die Liebe und Bindung des Fotografen zu seinem Heimatort, möglichst aus der jüngeren Vergangenheit. Die Bilder werden in Endlosschleife in der Scheune der Fam. Ullmann gezeigt, damit erklären sich die Einsender einverstanden. Die Auswahl und Prämierung nimmt eine Jury zum Dorffest vor.

## „Jedermann-OL“ zum Dorffest am 20.Juni

**Orientierungslauf ( OL )** ist eine Sportart für jeden, die Körper und Geist fit hält. OL kann man im Wald, Park, oder in der Stadt/Dorf laufen. Das Ziel ist es, auf einer Spezialkarte die Kontrollpunkte in vorgegebener Reihenfolge abzulaufen. Nachdem die Kinder im Rahmen der Schuleinweihung ihren OL-Wettkampf in der Schule absolviert haben, bieten wir allen interessierten Festbesuchern ab 14.00 Uhr unseren „ Jedermann-Dorf-OL“ an. Dabei kann man unser Dorf und auch seine unbekanntenen Ecken kennen lernen. Der Startpunkt ist zentral an der Lifasssäule gelegen, machen Sie mit!

## Trödelmarkt und Festbüro

Der Trödelmarkt wird wie gewohnt rund um den ehemaligen Trödelladen auf der „großen Seite“ sowie im Hof Horkenweg 3 stattfinden. Interessenten, welche mit einem eigenen Stand dabei sein wollen, melden sich bitte unter Tel. 0351/ 8386884 bei Frau Anders an. Das Festbüro befindet sich in diesem Jahr im Auszugshaus in Altnaundorf 30 und ist nur während des Festes unter 01573 1674634 erreichbar.

## Birkenschmuck und Sonnenwendfeier

Am Donnerstag, den 18.06.2015 ab ca. 19.00 Uhr bis Freitagmorgen 10.00 Uhr können die Hofbesitzer zum Schmuck ihrer Grundstücke Birken an der ehem. Pferdeschwemme am Dorfteich abholen. Diese Birken werden dann am Montagabend, 22.06. ab 16.00 Uhr an gleiche Stelle in Nähe des alten Pappelstumpfs für das Sonnenwendfeuer wieder entgegengenommen. Ab 18.00 Uhr findet dann in diesem Jahr gewissermaßen als Nachklang zum Dorffest die traditionelle Sonnenwendfeier der Naundorfer am Dorfteich statt. Auch wird die Ausstellung „Naundorf im Wandel der Zeit“ in der Scheune AN 11 nochmals geöffnet sein!

### Physiotherapie

**Angelika Kauffelt**

Friedrich-List-Str. 12  
01445 Radebeul

Tel+Fax: 0351 833 97 78

Mobil: 0162 634 61 67



### Leistungsangebot:

Massagen, Fango

Elektrotherapie

Manuelle Therapie

Manuelle Lymphdrainage

Osteopathie

Scenar Therapie

## Straßensperrungen zum Dorffest

Ab Mittwoch, 17.Juni ist mit ersten Fahrzeugen der Schausteller zu rechnen. Ab Freitag, 19.Juni besteht in Altnaundorf Halteverbot, vom Freitag, den 19. Juni ab 17.00 Uhr bis Sonntag, den 21.Juni 2010 ca. 23.00 Uhr ist der Dorfkern einschließlich Johannesbergstraße **für den allgemeinen Fahrverkehr mit Kraftfahrzeugen, Fuhrwerken und Fahrrädern voll gesperrt**. Alle Anwohner von Altnaundorf werden höflich gebeten, ihre PKW's nicht im Festgelände zu parken und rechtzeitig auf andere Abstellmöglichkeiten (z.B. Niederwarthaer Straße) auszuweichen. Wir wollen vermeiden, dass Fahrzeuge, die die Aufbauarbeiten der Händlerstände u.s.w. behindern, gegebenenfalls auf Kosten des Fahrzeughalters abgeschleppt werden müssen.

## Hinweise in eigener Sache

Veranstalter des 10. Dorf- und Schulfestes ist der Dorf- und Schulverein Radebeul-Naundorf e.V. gemeinsam mit der Stadtverwaltung Radebeul. Von diesen werden alle Aktivitäten zum Fest koordiniert bzw. organisiert. Dies bedeutet, dass auch alle privat organisierten Veranstaltungen z.B. auf den Höfen, sofern sie für die Öffentlichkeit zugänglich sind, rechtzeitig vorher abzustimmen und ggf. entsprechende Anzeigen gem. § 2 (2) SächsGastG bei der Stadtverwaltung Radebeul/SG Gewerbe zu erfolgen haben. Insbesondere ist der Verkauf von Waren einschließlich Speisen und Getränken nur dann zulässig, wenn vorher eine entsprechende Vereinbarung mit dem Dorf- und Schulverein schriftlich abgeschlossen wurde. Dementsprechendes gilt auch für alle Arten von gewerblichen Tätigkeiten auf den öffentlichen Straßen innerhalb des Festgeländes. Damit sich unser Dorf von seiner besten Seite präsentiert, bitten wir Sie wie zu den vergangenen Dorffesten, die Gebäude und die Grundstücke zu schmücken. Wir rufen alle Vereinsmitglieder und Anwohner während des Dorf- und Schulfestes auf, insbesondere am Sonnabend, Sonntag und auch Montag morgen mitzuhelfen, den Unrat jeweils vom Vortage schnell in die bereit-gestellten Mülltonnen und Container zu bringen und somit für ein stets sauberes Naundorf zu sorgen. Unser Leitspruch sollte sein: „Viele Hände- schnelles Ende“.



## Straußwirtschaft

Weinbau Holger Schurig Barkengasse 36

Geöffnet von April-Oktober Tel. 0351 4112687

Mi. + Do. 14-18 Uhr für Wandergruppen, ab 10 Pers. bitte vorher anrufen!

Fr. 15-21 Uhr, Sa. 13-21 Uhr, Sonn- und Feiertage 13-17 Uhr

Vorherige Platzreservierung am Wochenende/ Feiertage wird empfohlen.

Wir danken allen Inserenten, die mit ihrer Anzeige ein kostenloses Erscheinen der Naundorfer Nachrichten ermöglichen. Wir würden uns freuen, wenn weitere in Naundorf und Umgebung ansässige Firmen uns in der Herausgabe dieses Blattes durch ihre Anzeige unterstützen würden. Auflage z.Zt.: 1200 Exemplare. Verantwortlich für den Inhalt: G. Täubert, G. Werner, E. Schindler, J. Zauper, S. Meißner